Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 9

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LGR

Lehrpersonen Graubünden
Magistraglia Grischun, Insegnanti Grigioni

Aus der Geschäftsleitung

Spracheninitiative – Der Lehrerverband macht nicht mit.

(den Medien eingereichter Originaltext)

(ub)Die Geschäftsleitung der Verbandes Lehrerinnen und Lehrer Graubünden (LGR) hat zur angekündigten Spracheninitiative klar Stellung bezogen. Der LGR beteiligt sich nicht an der Unterschriftensammlung.

Im letzten Oktober hat der LGR während der Sprachendebatte des Grossen Rates für eine Lösung «mit Französisch» gekämpft. Der Arbeit war kein Erfolg beschieden. Sachzwänge wie die Kantonssprache Italienisch, die eben angelaufene Ausbildung in der Frühfremdsprache sowie die Kompatibilität zu den weiterführenden Schulen haben den Ausgang der Debatte im Grossen Rat beeinflusst. Der LGR hat den Entscheid des Grossen Rates akzeptiert. Mit einer nachträglichen Unterstützung der Initiative wäre der LGR nicht mehr glaubhaft. Der Berufsverband will nicht als schlechter Verlierer dastehen und will weiterhin konstruktiv mit dem EKUD zusammenarbeiten. Diese Haltung hat in der Frage der Stundendotationen bereits erste Früchte getragen. Zudem hat diese Initiative gemäss Aussage von Regierungsrat Claudio Lardi keine aufschiebende Wirkung. D.h. sie würde allenfalls erst zur Wirkung kommen, wenn auf der Oberstufe bereits mit Italienisch begonnen worden ist.

Die Sprachenfrage ist nur ein Teilgebiet der Arbeit des LGR. Andere wichtige Fragen wie Schulqualität, Anstellungsbedingungen usw. dürfen nicht in den Hintergrund rücken.

Bei ihrer künftigen Arbeit will die Geschäftsleitung klare Prioritäten setzen. Im Rahmen der Strategieentwicklung wird die künftige Stossrichtung der Geschäftsleitung in den nächsten Wochen in den einzelnen Schulhäusern diskutiert und in einem demokratischen Prozess festgelegt.

Oeffentlichkeitsarbeit / Einbezug der öffentlichen Medien

Die LGR-Mitglieder möchten ihre Anliegen und die Tätigkeiten des LGR vermehrt auch in den öffentlichen Medien nachlesen können. Es soll also vermehrt nach aussen kommuniziert werden. Die Berichterstattungen nach innen (Schulblatt und Homepage) alleine reichen nicht.

Die GL wird das Thema Kommunikation in einer der nächsten Sitzungen vertieft angehen.

LCH Vernehmlassung Ausbildung der Sportlehrkräfte aller Stufen

Diese Vernehmlassung wurde bei den Mitgliedern des TSLK (Turn- und Sportlehrerkonferenz) durchgeführt. Der genaue Wortlaut kann auf der Homepage des LGR abgerufen werden.

Urs Bonifazi Sekretär LGR

flucht.ch: Ein Parcours für junge SchweizerInnen und Flüchtlinge

Die Flucht nach Bern

Am 16. Juni 2001, am nationalen Flüchtlingstag, werden 250 junge SchweizerInnen und 250 junge Asyl Suchende und Flüchtlinge eingeladen, am Parcours flucht.ch teilzunehmen. Während ihrer Bahnreise quer durch die Schweiz erleben sie Stationen einer Flucht: Sie begegnen Schleppern, treffen auf geschlossene Grenzen, müssen mit Beamten verhandeln und ein Asylgesuch stellen. Gestartet wird am Morgen in Basel, Zürich, Lausanne und Lugano. Gemeinsames Ziel ist das «sichere Land» Bern, wo für alle Teilnehmenden ein grosses Fest steigt.

flucht.ch – aus RESPECT vor Flüchtlingen

Das Projekt flucht.ch findet im Rahmen der weltweiten RESPECT-Kampagne des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge (UNHCR) statt. Die Kampagne wurde am 14. Dezember 2000 in Genf anlässlich des 50. Geburtstags des UNHCR und der Genfer Flüchtlingskonvention gestartet. Organisiert wird das Projekt flucht.ch von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV mit freundlicher Unterstützung der SBB und des Bundesamtes für Flüchtlinge BFF. www.flucht.ch

Theater und Lesungen im klup

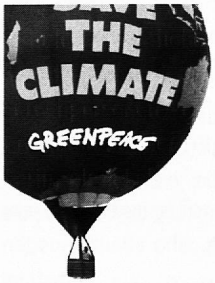
Dienstag, 14.08. – Donnerstag 16.08.2001
jeweils 09.30–12.00 / 13.00–15.30 Uhr

Pantomimen- und Akrobatikkurs

für Kinder von 8 - 12 Jahren

In diesem Kurs lernen die Kinder in kurzer Zeit die elementaren Grundbegriffe der Körper-sprache kennen. In Verbindung mit akrobatischen Kunststücken werden wir in theatralischer Weise eine kleine Vorführung einstudieren. Vorstellung am Donnerstag 16.08. 16.00 Uhr.

Den Kurs leitet wiederum Katharina Schwitter-Fedier aus Tschappina. Die drei Tage kosten Fr. 50.00/60.00. Anmeldungen für den Kurs bis am 31. Juli an den 'klup' Tel. 63 06 56. Der Theaterkurs, der in früheren Jahren im August über die Bühne ging, findet dieses Jahr in den Herbstferien statt.



Klassenkasse füllen und Solarenergie fördern

Das JugendSolarProjekt von Greenpeace bietet eine Alternative zum kaum mehr einträglichen Papiersammeln: Solarkleber verkaufen und die Hälfte behalten.

Erfahrungsgemäss setzt eine Schulklasse in 3 bis 4 Stunden beim Kleberverkauf problemlos 1000 Franken um – 500 Franken gehen in die Klassenkasse (nicht verkaufte Kleber werden zurückgenommen). Die andere Hälfte des Er-

ıses kommt dem JugendSolarProjekt (JSP) zu ute.

Das JSP bietet Jugendlichen im Rahmen von Projektwochen die Gelegenheit Sonnenkollektoren oder Solarstromanlagen auf gemeinnützigen Gebäuden wie z.B. der Rudolf-Steiner-Schule in Bern und Pfadiheimen zu installieren. Die Installation erfolgt unter der Aufsicht von Solar-Fachpersonen. So entstehen funktionstüchtige Anlagen mit einer garantierten Lebensdauer von über 20 Jahren. Die Jugendlichen gewinnen durch die praktische Arbeit einen Einblick in die Solarenergie, und sie können auf ihr Werk stolz sein.

JSP-Solaranlagen entstehen überall in der Schweiz. In den letzten 36 Monaten sind über 40 Anlagen installiert worden.

Bestellcoupon

❑ Ja, ich will mit meiner Schulklasse Geld für die Klassenkasse verdienen und gleichzeitig das JSP unterstützen!
Senden Sie mir bitte ____Ex. Kleberbögen à 5 Franken (Verkaufspreis). Der Bogen A5 enthält 2 Adressetiketten, 3 Allzweck-Etiketten und 1 Zierkleber in der Farbgebung grün-gelb-orange. (50% des Erlöses gehen in die Klassenkasse. Nicht verkaufte Kleber nehmen wir zurück.)

❑ Ich möchte mehr über das JSP und über Solarenergie wissen.
Senden Sie mir bitte weitere Informationen. (inkl. Liste mit Anlagen die abgeschlossen, in Planung od. in Abklärung sind)

Meine Adresse

Name: _____

Vorname: _____

Schulhaus/Klasse: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Bestellcoupon einsenden an: JugendSolarProjekt, Greenpeace, Bollwerk 35, 3011 Bern, Tel. 031/312 83 32, Fax 312 24 02, email: info@jugendsolarprojekt.ch. Weitere Informationen unter www.jugendsolarprojekt.ch

VBG **VEREINIGTE BIBELGRUPPEN IN SCHULE · UNIVERSITÄT · BERUF**

Schule und Glaube 2001

Religionspädagogische Woche für Unterrichtende an Unter- und Mittelstufe der Schule **Sonntag, 7.10.–13.10.2001, Casa Moscia, 6612 Ascona**

Biblische Erzählungen

Viele Erzählungen und Geschichten der Bibel vermitteln Lebenswissen. Sie bedienen sich der Bilder und Symbole und verweisen auf Unaussprechliches. Wir befassen uns mit verschiedenen biblischen Erzählungen und versuchen sie in der Sprache, im leiblichen Vollzug, in der Gestaltung von Bodenbildern, im Tanz, im Lied und überlegen uns den Umgang im schulischen Unterricht. Das Kursschwergewicht liegt hauptsächlich auf der Unter- und Mittelstufe, doch sind auch Lehrkräfte der Oberstufe willkommen, weil die Übertragung der symboldidaktischen Methode auf die Oberstufe möglich ist und der Kurs auch allgemeinbildenden Charakter hat.

Der Referent, **Franz Kett** *ist Religionspädagoge, Symboldidaktiker und Buchautor aus Gröbenzell (D).*

Gesamtleitung: Martin Kraut, lic. theol. Religionslehrer, Bern, Heidi Da Rugna, Sozialarbeiterin, VBG-Mitarbeiterin, Goldach.

Anmeldefrist: 27.08.2001

Prospekte: Bei Heidi Da Rugna, Rietbergstr. 9, 9403 Goldach, Tel./Fax: 071 845 11 24, E-Mail: heidarugna@hotmail.com

Agenda

Mittwoch 20. Juni 2001, nachmittags
Generalversammlung des KgGR
an der Kantonsschule Chur

Freitag 28. September 2001, nachmittags
Delegiertenversammlung des LGR
Primarschulhaus in Klosters-Serneus (neu)

GRAUBÜNDEN

Die Ferienecke der Schweiz.

Dort lernen, wo andere Ferien machen.

Graubünden macht Schule. Unter dem Titel «Graubünden: Dort lernen, wo andere Ferien machen.» ist eine neue Broschüre von Graubünden Ferien (GRF) in Zusammenarbeit mit acht Bündner Schulen und dem Kantonalen Amt für höhere Bildungsfragen erschienen.

Auf 32 Seiten wird das komplete Aus- und Weiterbildungsangebot der acht Bildungsstätten vorgestellt – von A wie Academia Engiadina bis Z wie Lyceum Alpinum Zuoz.

LGR

Lehrpersonen Graubünden
Magistraglia Grischun, Insegnanti Grigioni

Die neuen Muster-Anstellungsverträge sind da

Der **Musteranstellungsvertrag** und die entsprechenden **Erläuterungen** sind jetzt auf der Homepage des AVK abrufbar:

www.avk-gr.ch /Diverses/ Anstellungsverträge. Sie wurden auch allen Schulbehörden zugestellt.

Der **Rechtsberater des LGR** hat zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus der GL einen Musteranstellungsvertrag erarbeitet, welcher alle relevanten Bestimmungen einer Anstellung enthält. Dies betrifft u.a das Kündigungsverfahren, befristete und unbefristete Anstellungen, die Prämienaufteilung bei der Pensionskasse, den Lohnstufenanstieg, die Anrechnung von Dienstjahren und den Wohnsitzzwang. Das EKUD hat die meisten Vorarbeiten des LGR in seinen **Musteranstellungsvertrag für Lehrpersonen** aufgenommen.

Das EKUD und die Geschäftsleitung L GR empfehlen allen Lehrkräften die Vertragsvorlage zu Anwendung.

GEMEINDESCHULPFLEGE VOLKETSWIL

Auf Beginn des Schuljahres 2001/2002 suchen wir 7 Lehrkräfte

2 Lehrstellen an der Mittelstufe (4. Klasse 100 % und 4. Klasse 50%)
1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)
2 Lehrstellen an der Mittelstufe (Kleinklassen D5 und D6)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule Niveau B (1. Real) 80% und
1 Lehrstelle an der Sekundarschule Niveau C (1. Oberschule) 100%

Wir bieten interessante Stellen in aufgeschlossenen und kollegialen Teams aus der ersten TaV-Generation (Teilautonome Volksschule). Wir suchen Lehrpersonen die am Schulentwicklungsprozess interessiert sind. Ein kreatives Kollegium mit gut funktionierenden Teams und innovativen Schulleitern freuen sich auf einsatzfreudige Lehrkräfte.

Für die Kleinklassen sprechen wir auch Primarlehrer an, welche berufsbegleitend eine heilpädagogische Ausbildung absolvieren möchten. Suchen Sie eine neue Herausforderung, dann geben wir Ihnen die Chance mit Untertützung der Behörde von einer Regelklasse zur Kleinklasse zu
wechseln.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen direkt an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 908 34 40.